

die alten Familien. — Eine gründliche Vergleichung mit den übrigen Rhabdocoelen, unter die es wohl trotz seiner Eigenheiten wird einge-reiht werden dürfte, soll später erfolgen, wenn die Anatomie besser be-kannt sein wird, und wenn die Entwicklungsgeschichte nicht mehr so absolut dunkel ist wie bisher. — Einstweilen schlage ich für die neu zu gründende Familie den Namen Rhynchostomida vor, der von der — für Turbellarien, ja für Platoden überhaupt einzig dastehenden — Lage des Mundes abgeleitet ist. Die Familiendiagnose lautet:

Rhabdocöelen mit ganz reduziertem Pharynx. Am Ende des geraden Vorderdarmes 4—6 große Blindsäcke rosetten-förmig angeordnet. Mund an der Spitze des rüsselartig verlängerten Vorderendes. Zwei Geschlechtsöffnungen; Ovarien über den größten Teil des Körpers verteilt; sie umgeben die Hoden, die auf einen mittleren Streifen be-schränkt sind; Copulationsorgan nur als stumpfe Papille entwickelt. — Gehirn fehlt. 2 Nervenlängsstämme mit einer vorderen Commissur. Sinnesorgane fehlen. Exkretions-porus am hinteren Ende; zwei seitliche Hauptstämme ver-einigen sich zu einem kurzen Ausführungsgang.

#### 4. Zwei neue Arten der Coccidengattung *Leucaspis*.

Von Dr. L. Lindinger, Station für Pflanzenschutz, Hamburg.

eingeg. 11. Juni 1905.

##### 1. *Leucaspis corsa* n. sp.

(Sektion *Euleucaspis* m.)

Herr Prof. Dr. E. Zacharias-Hamburg sammelte Ende 1903 in Korsika auf *Pinus laricio* eine Coccide, welche sich als eine noch unbeschriebene Art erwies.

Schild länglich, weiß. Larve mit tiefer Naht zwischen Pro- und Mesothorax, welche schon äußerlich am Schild mit der Lupe erkennbar ist.

Der Hinterrand des zweiten Stadiums besitzt 2 Lappenpaare. Lappen ungeteilt, im Umriss ungefähr rechteckig, gegen die Basis wenig verschmälert. Zwischen den Mittellappen eine große Randdrüse und ventral zwei ungeteilte dolchförmige Platten. Die Lappen stehen am Innenrand einer Vorwölbung des Körperhinterrandes, nach außen vom Lappen eine kurze grobzähnlige Platte. Darauf wieder eine Drüse und ventral eine Platte mit wenigen langen Zähnen. Dann der 2. Lappen auf einer Vorwölbung, wieder eine Drüse mit Platte, zwei kleinere Vorwölbungen mit je einer Platte, und dazwischen eine Drüse, dann eine tiefe Einsenkung mit einer Drüse und einer langzähnligen Platte. Die stets in Einsenkungen zwischen zwei Vorwölbungen befindlichen Drüsen (-mündungen), sowie die ventral der Drüsen und an den Vorwölbungen sitzenden Platten sind auch an den Abdominalsegmenten vorhanden.

Erwachsenes Weibchen mit meist 3 Paar kurzen, kegelförmigen, gelben Lappen (oft finden sich anstatt eines einzelnen zwei, mitunter auch drei) und einer sehr großen Zahl (über 70) schmaler, dornförmiger, fast immer unverzweigter Platten. Perivaginale Drüsen in mindestens 2 Reihen, meist in Gruppen verteilt. Auf den Nachbarsegmenten überzählige Gruppen vorhanden; einige Drüsen an den Stigmen des Kopftheiles. Mit letzteren zählte ich in einem Fall im ganzen 227 Drüsen in folgender Anordnung:

9						10			an den Stigmen des Kopftheiles,
9						7			} auf den Abdominalsegmenten vor dem Analsegment,
15	1	3	2	3	20				
6	1	24	1	1	8				
19	25	25	16		22			auf dem Analsegment.	

Von *L. candida* (Targ.-Tozz.) Signoret (= *L. pini* [Hartig] Sign.) unterscheidet sich *L. corsa* durch die Form der Lappen im Larven- und 2. Stadium, sowie durch die große Zahl der dornförmigen Platten und der perivaginalen Drüsen, von *L. signoreti* (Targ.-Tozz.) Signoret durch den Besitz von Lappen.

In Mengen auf den Nadeln von *Pinus laricio* Poir., gemeinsam mit *Leucaspis pusilla* Löw, Vizzavona, Korsika.

Die Art wurde von mir als *L. pini* (Htg.) angegeben, vgl. Dr. C. Brick, Bericht über die Tätigkeit der Abteilung für Pflanzenschutz. Jahrbuch der hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten XXI. 1904. Hamburgische botanische Staatsinstitute. Jahresberichte 1903. S. 44.

## 2. *Leucaspis kermanensis* m.

(Sektion *Salicicola* m.)

Schild länglich, elliptisch bis oval, weiß, Larve ohne Naht. Larvenhaut grünlich. Lappen der Larve ungeteilt, ungefähr breit rechteckig, mit gezähneltem Unterrand.

Zweites Stadium anfangs oval, später mehr elliptisch, etwas oberhalb der Mitte am breitesten. »Platten« wenige, ungeteilt, den Lappen sehr ähnlich. Mittellappen, ungeteilt, stark vortretend, etwas zusammenneigend, annähernd quadratisch, etwas abgerundet. Zwischen beiden eine Randdrüse. Dicht an der Außenseite jedes Lappens ein kleineres breit kegelförmiges, lappenähnliches Gebilde, dann ein oder zwei ebensolche, spitze, zwischen beiden eine Drüse, darauf ein breit kegelförmiger, abgerundeter Lappen. Auf diesen folgen noch drei kleinere breit kegelförmige, spitze Gebilde, zwischen je zwei eine Drüse.

Erwachsenes Weibchen von der Form der *Leucaspis sulci* (Newstead) Sulc (= *Fiorinia sulci* Newstead), ohne Platten oder Dornen. Perivaginale Drüsen in einem großen flachen Bogen oder in drei undeutlichen Gruppen, 28—40; auf dem nächsten Segment, dem Rand genähert, 1—2 Drüsen; je zwei an den Stigmen des Kopftheiles. Hinter- rand jederseits mit fünf (mitunter mehr) kurzen, kegelförmigen Lappen,

welche manchmal nur undeutlich ausgebildet sind und in die Verlängerung der von der Vagina ausstrahlenden Falten fallen.

Auf Zweigen von *Populus euphratica* Oliv., *Salix persica* Boiss. und *Salix zygostemon* Boiss., Persien.

Die vorstehenden Zeilen sollen als vorläufige Mitteilung aus einer Untersuchung über die Gattung *Leucaspis* dienen. Die Untersuchung wird demnächst im Jahrbuch der hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten erscheinen.

Hamburg, 10. Juni 1905.

### 5. Decalopoda and Colossendeis.

By T. V. Hodgson, Plymouth, Marine Biological Association.

eingeg. 14. Juni 1905.

While in Southern Regions with the Discovery and engaged in the biological investigation of our Winter Quarters from time to time specimens of a ten-legged Pycnogonid were captured. I thought then that I had secured a prize which would alter many existing opinions concerning this group. On returning to civilisation I very soon learnt that our Scotch colleagues had also captured some ten-legged Pycnogonids. More recently it has fallen to my lot to describe this group for both Expeditions and the ten legged species being considered of exceptional interest were examined forthwith. The "Discovery" specimens were described in the Annals and Magazine of Natural History for December 1904 and owing to their very obvious relationship to Nymphon were given the name of *Pentanympyon antarcticum*. The "Scotia" specimens were fifteen in number and were fully described in the Journal of the Royal Physical Society of Edinburgh Vol. XVI Part 1 which was issued about the end of last April. They proved to be identical with the *Decalopoda australis* of Eights, a species which has been completely lost sight of for upwards of seventy years and it is extremely curious to notice how many Zoologists were on its track and the different points of view from which they regarded it.

My present purpose is to correct certain views of Dr. J. C. C. Loman of Amsterdam, as expressed in this Journal, p. 122. Vol. 28. Eights' description is remarkably accurate and the figure is little, if any, worse than many produced at the present day. As he made it clear that he obtained a number of specimens it is out of the question to consider the species as a monstrosity. As a larval form it must be regarded as of somewhat excessive size but to identify it with *Colossenuleis robusta* of Hoek is surely an error of judgment. *Decalopoda* is unquestionably a close ally of *Colossendeis* but it is equally certain that it is very distinct from that genus. My paper on the subject was written at the beginning of January, since which time I have been dealing with the genus *Colossendeis* and am now in a position to add a little information concerning both genera.

I remodelled Eights' generic description as follows.

"Body, including lateral processes, elliptical, smooth, not always

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Lindinger Leonhard

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Coccidengattung Leucaspis. 252-254](#)